

**Eckpunktepapier zur**  
**Diskussion der Beschleunigung des Wärmepumpenhochlaufs**  
**- Vorhaben und Maßnahmen zum 2. Wärmepumpen-Gipfel -**

Mit der Absichtserklärung zum ersten Wärmepumpengipfel haben sich die Unterzeichnenden zu dem Ziel, ab 2024 jährlich mindestens 500.000 Wärmepumpen einbauen zu können, bekannt und erste strategische Herausforderungen definiert. Für den Wärmepumpenhochlauf wurden seitdem an vielen Stellen Verbesserungen erreicht oder Prozesse angestoßen. Das Eckpunktepapier trägt zusammen, mit welchen neuen Vorhaben und Maßnahmen, Impulsen und Kooperationen der Wärmepumpenhochlauf in 2023 und darüber hinaus weiter beschleunigt werden soll. Das Ziel aller Teilnehmer des Wärmepumpengipfels ist, bis Ende Januar 2023 hierzu möglichst konkrete Ergebnisse und Fahrpläne für das weitere Handeln zu erarbeiten.

#### **PRODUKTIONSHOCHLAUF UND PRODUKTE**

Der **Produktionshochlauf für Wärmepumpen** bei den Herstellern und in der Zulieferindustrie wird durch massive Investitionen der Wärmepumpenhersteller in die Skalierung ihrer Produktion ermöglicht. Das Ziel, mindestens 500.000 WP pro Jahr ab 2024 und bis 2030 rund 6 Millionen Wärmepumpen im Markt bereitstellen zu können, wird bekräftigt. Die Akteure des Wärmepumpengipfels wollen den Dialog insbesondere zu den folgenden Themen intensivieren und bis Ende Januar 2023 eine Zwischenbilanz und einen Fahrplan zu folgenden Themen erarbeiten:

- Die **Sicherung von Lieferketten** behält immense Bedeutung. Der Produktionsaufwuchs soll durch optimierte Lieferantenportfolios und langfristige Verträge abgesichert werden. Daneben soll eine europäische Zulieferindustrie aufgebaut werden, um Komponenten wie Verdichter, Halbleiter und Chips sowie Steuerungs- und Regelungstechnik lokal zu beziehen. Einen Ansatz hierfür kann die Europäische Plattform für Transformationstechnologien bieten. Die Neuorientierung freiwerdender Produktionskapazitäten aus anderen Industriezweigen soll geprüft werden.
- Im Sinne einer verstärkten **Automatisierung der Produktion** können Wärmepumpen, Komponenten oder Baukastensysteme effizienter gefertigt und geprüft werden, auch um Kostensenkungspotentiale zu heben (insb. Hersteller/Verbände/Wissenschaft).
- Die Produktentwicklung soll neben der produktionsseitigen Vereinfachung und Standardisierung auch **Optimierungspotenziale für Einbauprozesse** heben und **digitale** Lösungen für die Inbetriebnahme, **Wartung** und Betriebsoptimierung von Wärmepumpen etablieren. Die Forschungstätigkeiten und -kooperationen werden intensiviert. Das BMWK fördert Projekte über den **Förderaufruf „Klimaneutrale Wärme und Kälte“**.
- **Kältemittel:** Lösungen mit natürlichen Kältemitteln erreichen in bestimmten Marktsegmenten nach mehrheitlicher Meinung erst in einigen Jahren Marktreife. Diese sollen möglichst schnell in den Markt eingeführt werden, jedoch ohne den Hochlauf von Wärmepumpen zu verlangsamen.



Hierzu sollen Maßnahmen in den Bereichen Forschung & Entwicklung, Förderung (Bonus im BEG) sowie Regulierung aufeinander abgestimmt werden.

## FACHKRÄFTE

**Schulungs- und Lernkonzepte** für Handwerker, Planende und Beratende zum Thema Wärmepumpe sollen in 2023 bedarfsorientiert weiterentwickelt und aufgestockt werden. Insbesondere für die folgenden Inhalte sollen die nächsten konkreten Schritte bis Januar 2023 ausgearbeitet werden:

- Die Qualifizierungsoffensive des Handwerks soll dabei durch den Start des **Aufbauprogramms Wärmepumpe** zur Förderung der Fachkräftequalifizierung flankiert werden. Daneben sollen Pilotprojekte zu praxisorientierter Installationsunterstützung („**training on the job**“) mit dem Elektrohandwerk und den Herstellern aufgebaut werden. Um **Überbetriebliche Bildungseinrichtungen** für die Schulungen von Lehrlingen und Fachkräften technisch mit Wärmepumpen auszustatten, können bestehende Förderprogramme genutzt werden.
- Die Attraktivität des Handwerks soll mit neuen Qualifikationen im Bereich Wärmepumpe und Erneuerbare Energien gesteigert werden. U.a. ist die Entwicklung einer/s „**Geprüfte/r Berufsspezialist/in Wärmepumpe**“ als neuer Fortbildungsabschluss der ersten beruflichen Fortbildungsstufe (§ 42 b HwO) geplant. Weiterhin sollen beispielhaft die **Entwicklung neuer Berufsbilder** sowie die mögliche Rolle anderer Berufsgruppen zur Entlastung des SHK-Handwerks mitgedacht werden.
- Die Definition von **gewerkeübergreifende Schnittstellen** für den Planungs- und Installationsprozess kann ein Hebel sein, um Installationszeiten zu verkürzen und knappe Fachkraftkapazitäten effektiv zu nutzen. Gute Beispiele sind die Checkliste Wärmepumpe SHK & Elektrohandwerk sowie der abgestimmte Installationsprozess Photovoltaik zwischen Elektro- & Dachdeckerhandwerk.
- Die Investition in **Kommunikations-, Image- und Nachwuchskampagnen** wird von Beteiligten für 2023 als wichtiger Baustein für den Wärmepumpenhochlauf gesehen. So sollen auch Leitfäden erarbeitet werden, bspw. für elektrotechnische Anforderungen für Wärmepumpen in Bestandsgebäuden. Mit Kampagnen wie Zeit-zu-Starten oder „Das E macht die Zukunft“ sowie der Überarbeitung von VR 360° Filmen für den neuen Ausbildungsberuf des/r Elektroniklers/in für Gebäudesystemintegration sollen erneuerbare Technologien beworben und junge Menschen auf Klimaschutzberufe aufmerksam gemacht werden.
- Eine Auswahl von Best-practice-Ansätzen zu Wärmepumpen-Lösungen besonders im Bestand sowie aktuelle Forschungsergebnisse sollen im Rahmen einer Wärmepumpen-Info-Kampagne im **Gebäudeforum klimaneutral** in 2023 gebündelt und mit verlässlichen Fachinformationen und Umsetzungsbeispielen Unsicherheiten zu Wärmepumpen bei Beratenden und Fachkräften abgebaut werden.



- Gleichzeitig sollen Beratende und Fachkräfte des Handwerks durch den Aufbau einer **Plattform** zu qualitätsgesicherten, herstellerunabhängigen **Informationen zu Wärmepumpen** und die Bündelung von am Markt verfügbaren, qualitätsgesicherten Wärmepumpenschulungen in ihrer Tätigkeit unterstützt werden. Vorhandene Strukturen werden dabei genutzt.
- Auch Zulieferern und Herstellern von Wärmepumpen fehlen zunehmend **Industriefachkräfte**. Dem soll durch die Abwerbung von freiwerdenden Kapazitäten aus anderen Industriesparten, wie der Automobilindustrie, begegnet werden. Mit einer **Kommunikationsoffensive** soll 2023 in der Breite dafür geworben werden.

## WOHNUNGSWIRTSCHAFT – LÖSUNGEN FÜR MEHRFAMILIENHÄUSER

Der Markt für Wärmepumpen ist derzeit noch stark auf Neubau und Einfamilienhäuser konzentriert. Wärmepumpen im Gebäudebestand und in größeren Gebäuden gewinnen aber zunehmend an Bedeutung. Das wird daher auch 2023 ein Kernthema sein müssen. Im Januar 2023 soll mit den betroffenen Marktakteuren insbesondere zu folgenden Themen eine Zwischenbilanz gezogen und Maßnahmen-Fahrpläne verabredet werden:

- Die Wohnungswirtschaft arbeitet gemeinsam mit der Wärmepumpenbranche und der Wissenschaft an einem **Leitfaden für Wärmepumpen in Mehrfamilienbestandsgebäuden**. Es wird eine Veröffentlichung im 1. Halbjahr 2023 angestrebt.
- Darüber hinaus sind Rahmenvereinbarungen zwischen Wohnungswirtschaft und Wärmepumpenherstellern in der Diskussion. In der **Wohnungswirtschaft werden spezielle Wärmepumpentypen** benötigt, mit höheren Leistungsklassen, als im Einfamilienhausbereich. Dafür sind am Markt bislang noch nicht die richtigen Produkte in der notwendigen Stückzahl verfügbar, wie sie für einen Hochlauf benötigt würden.
- Für die Wärmepumpen mittelbar bedeutend ist die ab 2023 geplante Einführung eines **Bonus für die serielle Sanierung** im Rahmen der BEG-Förderung - auch um den Markthochlauf im Mehrfamilienhausbestand in Verbindung mit Wärmepumpen zu beschleunigen.
- Darüber arbeiten Akteure an der **Entwicklung neuer Finanzierungsmodelle**, insb. für Wohneigentumsgemeinschaften auf der Basis von Energiedienstleistungen, um auch in diesen Gebäuden mit mehreren Eigentümern die Wärmepumpe als Standardtechnologie zu etablieren.

## AUSBLICK UND WEITERER HANDLUNGSSTRANG

Das Eckpunktepapier zur Diskussion der Beschleunigung des Wärmepumpenhochlaufs soll als Grundlage dienen, um bis Ende Januar 2023 möglichst konkrete Arbeitsprozesse zum Wärmepumpen-Gipfel für Maßnahmen und Impulse zu entwickeln.

